

Station 23 · Atelier 15, Schulgasse 15

EZIMO Reinhard Bienert: AKABIXE

Informel und Konstruktivismus bildeten wichtige Grundlagen der Kunst des 20. Jahrhunderts. Einerseits das freie, spontane Improvisieren aus der Pinselbewegung und dem Fließen der Farbe heraus. Andererseits die exakte Konstruktion von Form und Gedanke. In EZIMO Reinhard Bienerts Kunst hob die Kunstkritik stets die ganz persönliche, kraftvolle Synthese beider so gegensätzlichen Prinzipien hervor.

Auch seine aktuelle Werkgruppe AKABIXE widmet sich einer Balance aus Offenheit und Geschlossenheit. Bruchige, offene Farbflächen und skizzenhaft freie Linien verdichten sich zu kraftvollen schwarzen Flächensetzungen. Ovale dominieren. Überschneidungen und Volumina erzeugen eine Anmutung von Dreidimensionalität und Raumhaltigkeit. Folgerichtig verlässt die neueste Arbeit der AKABIXE-Serie das Zweidimensionale und greift als Installation in den Raum aus.

AKABIXE ist ein Fantasiename, der auf Erfahrungen anspielt, die der Künstler vor vielen Jahren beim Stamm der Igbo in Nigeria sammeln konnte. In Afrika sind die Grenzen zwischen Glaube, Wissen und Kunst oft fließend. Mensch, Natur und Kosmos bilden eine selbstverständliche Einheit. Für EZIMO Reinhard Bienert besitzt die Kunst eine spirituelle Dimension. Die speziellen hier verwendeten Gelb-Töne lassen nicht nur an Sonne und Savanne denken – sie assoziieren auch Goldgrund, Mystik und Glaube.

Günter Braunsberg



Unter diesem QR Code finden Sie Abbildungen aller nicht barrierefrei zugänglichen Stationen.